



PRESSEMITTEILUNG

Stephanusplaketten für Waltraud Kufner und Daniela Voggenreiter

Feierliche Verleihung bei Dreikönigsfeier

Passau, 11. Januar 2019 – Über viele Jahre hinweg waren sie unter anderem als stellvertretende Vorsitzende des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) in der Diözese Passau aktiv – nun zählen Waltraud Kufner aus Iggensbach (Landkreis Deggendorf) und Daniela Voggenreiter aus Aicha vorm Wald (Landkreis Passau) zu den stolzen Trägerinnen der Stephanusplakette. Im würdigen Rahmen der alljährlichen Dreikönigsfeier des KDFB-Diözesanverbandes wurden beide mit dieser höchsten bischöflichen Laienauszeichnung im Bistum Passau geehrt.

„Jedes Jahr dürfen wir als Verband dem Bischof zwei Frauen für die Verleihung vorschlagen. Aus welchem Kreis sie diesmal sein sollen, war relativ schnell klar. Die Verdienste der Frauen, die vor etwa einem Jahr aus dem geschäftsführenden Vorstand ausgeschieden sind, wollten wir mit der Verleihung der Stephanusplaketten würdigen“, sagte die Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner zu Beginn ihrer Laudatio. So fiel die Wahl auf Waltraud Kufner und Daniela Voggenreiter. Anschließend ging Benkenstein-Matschiner auf das vielfältige ehrenamtliche Engagement der beiden Geehrten ein.

Waltraud Kufner ist 1985 in den Zweigverein Iggensbach eingetreten. Zehn Jahre später schnupperte sie als Beisitzerin in die Vorstandsarbeit, bevor sie 1999 zur Zweigvereinsvorsitzenden gewählt wurde und dieses Amt auch aktuell noch ausübt. Von 2002 bis 2010 engagierte sich Kufner als stellvertretende Dekanatsleiterin im Dekanat Osterhofen und seit 2002 arbeitet sie auf Diözesanebene in der Kommission „Ehe und Familie“ in der Leitung. Von 2010 bis 2018 war sie stellvertretende Diözesanvorsitzende. „Wegen ihrer Verdienste und ihrem Engagement wurde sie auch schon mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet“, berichtete Benkenstein-Matschiner, die auf die Fakten sehr persönliche Worte folgen ließ. „Für mich persönlich bleibt bei Waltraud Kufner immer ihre Tatkraft und ihr Organisationstalent bei der Hochwasserkatastrophe 2013 in Erinnerung. Ich nenne dabei nur das Stichwort Kleiderspende der Firma Bogner. Ein Lastwagen hochwertiger Frauenkleider – keiner traute sich über die Verteilung drüber. Wir schon, wir haben ja gesagt, und mit Waltrauds Hilfe war es möglich, diesen Akt zu stemmen“, so die Diözesanvorsitzende. Auch das Engagement der Geehrten beim KDFB-Projekt „Frauen im Blick“ hob Benkenstein-Matschiner hervor. Kufner selbst konnte ihr Glück kaum fassen. „Das ist ein sehr besonderer Tag für

mich – eine große Ehre und Freude“, sagte sie. Die Jahre in der Diözesanvorstandschaft des Frauenbundes hätten ihr Leben bereichert und positiv geprägt. Einen besonderen Dank richtete Waltraud Kufner an ihre Familie für die stetige Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Arbeit.

Als „weiteren Motor im geschäftsführenden Diözesanvorstand“ bezeichnete Bärbel Benkenstein-Matschiner auch die zweite Geehrte, Daniela Voggenreiter. Sie kam 2001 in den Zweigverein Oberpolling/Fürstenstein und hat dann nach und nach zu verschiedenen Leitungsämtern im Verband „ja“ gesagt. 2002 wurde sie zur Leiterin des Bezirks Passau Nord gewählt, 2003 in den Diözesanvorstand. „15 Jahre hast du dann dafür gesorgt, dass alle unsere Treffen penibel protokolliert wurden. Zeitgleich übtest du auch von 2005 bis 2008 in deinem Zweigverein das Amt der Schriftführerin aus. Und nach deinem Umzug nach Aicha vorm Wald hast du dich hier ab 2013 in der Vorstandschaft um die Belange der Landfrauenvereinigung gekümmert, seit 2017 bist du im Vorstandsteam“, sagte Benkenstein-Matschiner zur Geehrten und hob insbesondere deren Engagement als Leiterin der KDFB-Medienkommission hervor. Zudem hatte Daniela Voggenreiter auch acht Jahre lang den Frauenbund in der bischöflichen Frauenkommission vertreten und war zugleich Mitglied im Diözesanrat. „Wenn ich an die gemeinsame Zeit denke, fällt mir dein unermüdlicher Einsatz zur Erstellung einer Musterhomepage für die Zweigvereine ein. Es war nicht einfach, Zweigvereine davon zu überzeugen, dass der virtuelle Auftritt für die Außenwahrnehmung etwas bringt und dass das auch etwas kostet“, so die Laudatorin. Zudem wies sie auf Voggenreiters Einsatz in Zusammenhang mit der „Solibrot“-Aktion hin. An der Schule in Regensburg, an der Voggenreiter unterrichtet, konnte sie bereits tausende Euro an „Solibrot“-Spenden sammeln. Die neue Trägerin der Stephanusplakette zeigte sich gerührt über die besondere Auszeichnung. Daniela Voggenreiter bedankte sich bei ihrer Familie für den Rückhalt, und auch für die tolle Zeit in der Diözesanvorstandschaft. Zudem sagte sie „Dankeschön“ für die ihr entgegengebrachte Wertschätzung im Frauenbund und die entstandenen Freundschaften.



Foto:

januar19_stephanusplakette

BU: Die Vorstandschaft des KDFB in der Diözese Passau mit den neuen Trägerinnen der Stephanusplakette (v.l.): Bildungsreferentin Tanja Kemper, die Diözesanvorsitzende Bärbel Benkenstein-Matschiner, die stellv. Diözesanvorsitzende Waltraud Lerchl, die Geehrte Daniela Voggenreiter, die stellv. Diözesanvorsitzende Gerda Stöfl, die Geehrte Waltraud Kufner, der Geistliche Beirat Manfred Ertl, die Geistliche Begleiterin Hildegard Weileder-Wurm und Geschäftsführerin Kathrin Plechinger.